

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badisches Volksecho. 1946-1950 1947

35 (27.8.1947)

VOLKSECHO

WOCHENBLATT DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI DEUTSCHLANDS / LANDESBEZIRK BADEN

Jahrgang 2, Nr. 35

Mannheim, den 27. August 1947

Preis 15 Pfg.

Dreimächtekonferenz in London

Um das westdeutsche Industrieneuveau / Die Sowjetunion protestiert gegen die Verletzung des Potsdamer Abkommens

Gegenwärtig stehen die Londoner Besprechungen über das Industrieneuveau Westdeutschlands im Mittelpunkt der internationalen Erörterungen.

doner Konferenz nicht die Frage des gesamten Industrieneuveau, sondern nur das der Westzonen zur Behandlung stehe.

amerikanischen Außenministeriums, den sowjetrussischen Protest gegen die Londoner Dreimächte-Konferenz zu entkräften, aber die Tatsache ist nicht aus der Welt zu schaffen, daß der Kontrollrat die deutsche Stahlherzeugung auf 7,5 Millionen Tonnen festgelegt hat.

denn einstweilen wird in Deutschland noch nicht einmal die Hälfte des geltenden Limits an Stahl von 7,5 Millionen Tonnen hergestellt.

„Frankreich hat sich darauf zurückgezogen, daß es nicht an die Potsdamer Besprechung gebunden sei, daß aber die Londoner Ergebnisse der nächsten Außenministerkonferenz zur Bewilligung unterbreitet werden müssen...“

„Die gleiche Rücksicht wird in London und Washington nicht für nötig gehalten. Dort wird das Fell des deutschen Bären bereits verteilt.

Mit dem Grade der Emsigkeit, wie sie in der Vielzahl der Konferenzen zum Ausdruck kommt, wachsen die Schwierigkeiten einer Welt, die unter der Führung der USA kapitalistisch-imperialistischer Zielsetzung erhalten bleiben sollen.

Zu den Dreierverhandlungen Der liberal-demokratische „Morgen“ Berlin schreibt in seiner Ausgabe vom 23. 8. u. a.: „Mit einiger Verlegenheit bemühen sich die Sprecher des englischen und

Ernährungssorgen der Stadt Mannheim

Die Anstrengungen des Stadtrats, den Schwierigkeiten zu begegnen — Düstere Aussichten in der Kartoffelzuteilung — Die Auswirkungen der verfehlten Bizonen-Ernährungspolitik

Die letzte Mannheimer Stadtratssitzung gab ein düsteres Bild der Ernährungslage unserer Stadt. Fehlbrötchen an Lebensmitteln wie Gemüse, Milch, Fett und Kartoffeln waren Verhandlungsgegenstand.

zu verschlechtern. Württemberg ist besser versorgt als Nordbaden. Ein Ausgleich in der Zuteilung ist die gerechte Forderung, die beim Landesernährungsamt mit aller Eindrücklichkeit erhoben wird.

protestiert. So wie z. Z. die Lage ist, kann und darf es nicht weiter gehen. Die Gewerkschaften fühlen sich außerstande, bei dem bestehenden Ernährungszustand von den Arbeitern in den Betrieben noch größere Leistungen zu verlangen.

In der Frage des Ruhrgebietes und der Festsetzung des Industrieneuveau sehen wir, wie Englands Macht zerbröckelt und ganz zwangsläufig sich den Wünschen der USA beugen muß.

Auch die künftige Kartoffelverteilung zeigt Riesenschwierigkeiten. Nach dem „Fränkischen Nachrichtenblatt“ ist in Württemberg-Baden nur mit einer Kartoffelernte von 100 000 t zu rechnen.

Die Bevölkerung hat die schwere Lage in der Ernährungsfrage in der Vergangenheit ertragen in der Hoffnung — und die wurde auch weitgehend genährt — daß die neue Ernte eine Besserung bringen wird.

Alle noch so ernst gemeinten Anstrengungen einer Stadtverwaltung und der Stadträte sind zur Wirkungslosigkeit verurteilt, wenn es nicht gelingt, die Fehler, den Bürokratismus und gesamtstaatliche Politik in der Ernährungs- und Erfassungswirtschaft zu ändern.

Der Sinn der gegenwärtigen Londoner Besprechung dient in erster Linie dem Zweck, Frankreich in Reih und Glied zu stellen.

In der Zeit riesiger Ernährungsnot steigt die Anlieferung von Schlachtvieh weit über den Bedarf hinaus, wie er sich aus den Zuteilungssätzen ergibt.

Stadtrat Sommer (SPD) kritisierte, daß ausgerechnet Minister Dr. Stöckl von „lendenlammer Demokratie“ spricht.

Ja, soweit Vergangenes nicht ungeschehen gemacht werden kann und soweit es als Schuld und Last auf uns liegt.

Der Versuch der Erhaltung des sowjetischen Einflusses bestand in der Bekämpfung, daß ja auf der Londoner Konferenz nicht die Frage des gesamten Industrieneuveau, sondern nur das der Westzonen zur Behandlung stehe.

Der demokratische Abgeordnete Adolf Sabath hatte dieser Tage eine Unterredung mit Truman, in der er dem Präsidenten Darlegungen über die Außenpolitik der USA machte.

in die Hände, welche die ehemaligen Leute der deutschen Industrie wieder einsetzen wollten, die Hitlers Aufstieg zur Macht überhaupt erst möglich gemacht haben.

Verständigung möglich!

USA-Abgeordneter warnt vor Vergrößerung der Gegensätze!

AUS ALLER WELT

- Die Bildung der spanischen Exilregierung hat, nach der Ablehnung Suners und de Aquines, nunmehr Alvarez de Albornoz übernommen. (RNZ, 15. 8. 47)
Ueber eine Friedensregelung in Indochina, wo seit neun Monaten vietnamesische Nationalisten gegen französische Truppen kämpfen, ist auch auf der letzten Kabinettsitzung in Paris keine Einigung erzielt worden. (RNZ, 21. 8. 47)
Chinesische Kommunisten, die hohe öffentliche Ämter bekleiden, sollen nach einer Anordnung des Staatspräsidenten Videla sofort aus ihren Ämtern entlassen werden. (RNZ, 21. 8. 47)
Zwischen Frankreich und Polen wurden zwei vorläufige Handelsverträge, unter denen der Austausch französischer Fertigwaren gegen polnische Kohlen im Werte von etwa 1,5 Milliarden Dollar vorgesehen ist, abgeschlossen. (RNZ, 23. 8. 47)
Amerikanisches Wildwest in Wien heißt die Schlagzeile, unter der zu Blatt der Roten Armee „Oesterreichische Zeitung“ von zunehmenden Ausschreitungen amerikanischer Soldaten gegen die österreichische Bevölkerung berichtet. (RNZ, 23. 8. 47)
Die Elf-Mächte-Besprechungen über den japanischen Friedensvertrag, die ursprünglich am 19. 8. in Washington beginnen sollten, werden voraussichtlich erst im Oktober oder November stattfinden. (RNZ, 23. 8. 47)
Die Entmilitarisierung Deutschlands ist im wesentlichen abgeschlossen und die vorgefundenen Kriegsmaterialien zum größten Teil vernichtet oder zum Zwecke der Friedenswirtschaft umgearbeitet worden, erklärte Oberst Walker W. Holler, der Direktor der Abteilung für bewaffnete Streitkräfte der US-Militärregierung. (RNZ, 25. 8. 47)

Ich glaube, Truman wird von seiner Umgebung falsch unterrichtet, erklärte Sabath. Er habe Truman gesagt, daß seiner Ansicht nach die Vereinigten Staaten mit der Sowjetunion zu einer Verständigung kommen und das Wirtschaftsleben aufrecht erhalten können.

Die Kohlenversorgung im bizonalen Notwirtschaftsplan Der bizonale Wirtschaftsplan für die Zeit vom 1. April 1947 bis 31. März 1948 ist nunmehr bekanntgegeben worden.

Die Kommunistische Partei warnt, sich Illusionen hinzugeben, leeren Versprechungen zu glauben und anderen, als dem eigenen Tun zu vertrauen.

Sabath teilte den Pressevertretern

außerdem mit, daß seiner Ansicht nach die Vorschläge des ehemaligen Präsidenten Hoover zu einem dritten Weltkrieg führen können.

Die Kartoffelvernichtung in den USA In den USA wurden nach einer Uebersicht des Konferenzamtes der nationalen Industrie im letzten Jahr 20 Millionen Bushel Kartoffeln vernichtet.

Die Kommunistische Partei warnt, sich Illusionen hinzugeben, leeren Versprechungen zu glauben und anderen, als dem eigenen Tun zu vertrauen.

Es gibt keinen anderen Weg

zur Behebung der Not und zum Kampf gegen die drohende Winterkälte als die

Selbsthilfe des deutschen Volkes

die Herstellung einer festen demokratischen Ordnung und die politische und wirtschaftliche

Einheit Deutschlands

(Aus dem Resolutionsentwurf zum 2. Parteitag der SED)

Beginnt der Tanz aufs neue?

Von Willy Grimm

Je mehr das alte römische Imperium seinem Zerfall zutrieb, desto lauter erhob sich in Rom der Ruf der Masse nach Brot und Spielen.

Was berechtigt zu neuer Hoffnung? Sind es die Lebensmittelschiffe Amerikas? Der Marshall-Plan, in den die Westzonen Deutschlands einbezogen werden sollen?

Ein neuer Winter steht vor der Tür. Die Spuren des vergangenen sind noch nicht getilgt, seine Schrecken noch nicht vergessen.

Wie oft wird die Frage nach dem Warum gestellt? Weil Deutschland den Krieg verloren hat? Weil es unter Hitler innere Entfesselung, die Menschheit unermessliche Wunden geschlagen und sich selbst mit riesiger Schuld beladen hat?

Die Kommunistische Partei warnt, sich Illusionen hinzugeben, leeren Versprechungen zu glauben und anderen, als dem eigenen Tun zu vertrauen.

Ein Land, das in langer geschichtlicher Entwicklung trotz aller Geburtswehen zur wirtschaftlichen und politischen Einheit verschmolzen ist, kann nur als Einheit bestehen.

